



Der Deutsche
Schulpreis

Akademie des Deutschen Schulpreises Grundschulforum Bremen am 30. Mai 2013

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Ursula Carle und Maresi Lassek

Gliederung des Vortrags

Einblick in Forschungsergebnisse

- Wie verbreitet ist JüL?
- Was ist JüL?
- Was bringt JüL?
- JüL in Entwicklung

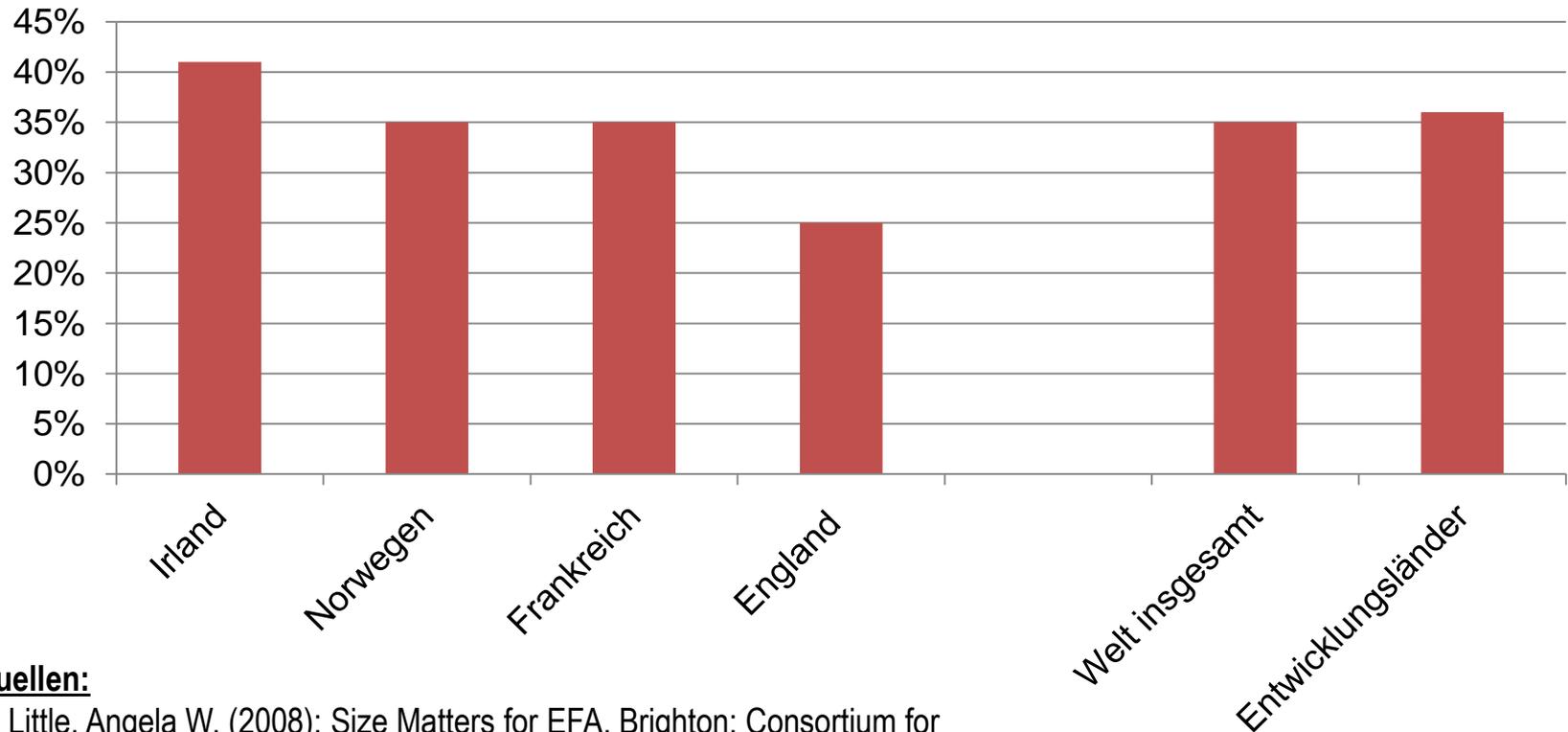
Fragen aus und für die Praxis

- Organisatorische Überlegungen
- Lernen
- Teamarbeit
- Chancen durch JüL
- Besondere Herausforderungen

Quizz zum Einstieg: Wie verbreitet ist JüL? Schätzen Sie.

- In kleinen Schulen weltweit?
- In wie vielen Grundschulen in Deutschland?
 - prozentual
 - Nominal
- Vornehmlich in welchen Klassenstufen?
- In Deutschland abnehmende oder steigende Tendenz?

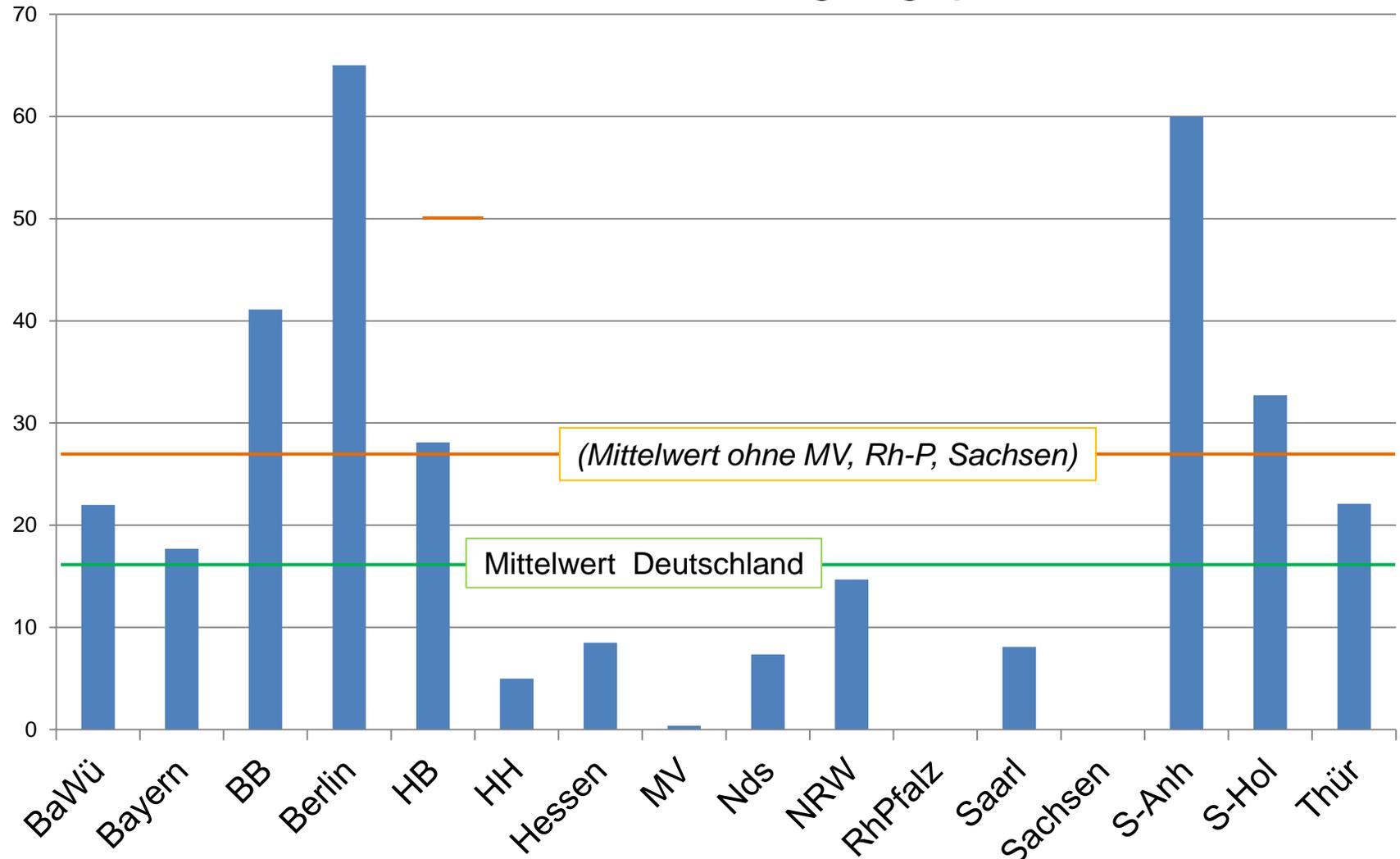
Ca. 370 Mill. Kinder werden weltweit in JüL-Klassen an „kleinen Schulen“ unterrichtet (Altersgruppe 5-12 Jahre - „Primarstufe“)



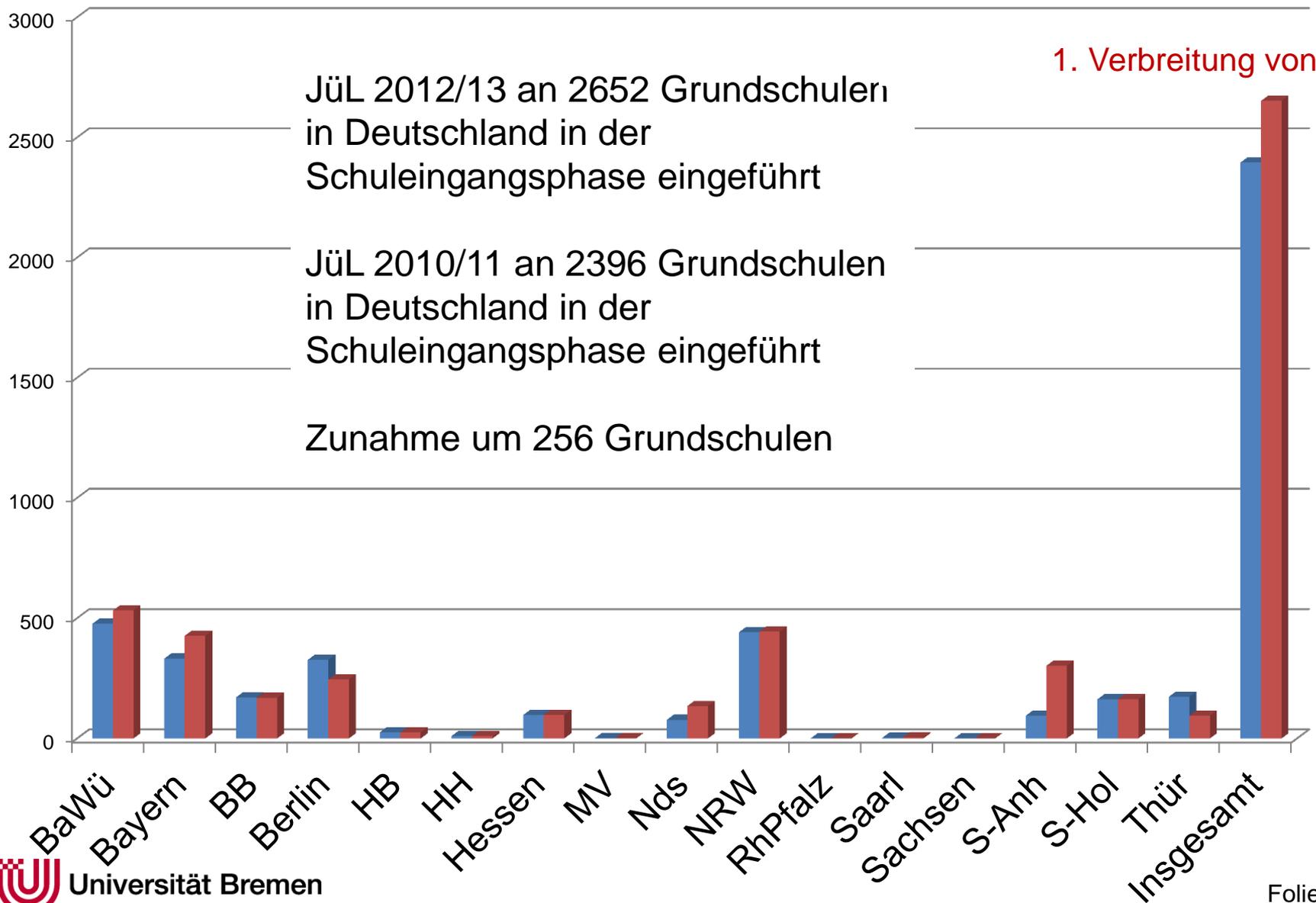
Quellen:

1. Little, Angela W. (2008): Size Matters for EFA. Brighton: Consortium for Research on Educational Access, Transitions and Equity (CREATE), 5
2. Little, Angela W. (2006): Alltogether now. In: IOE Life 32 (4), S. 32–33, 33

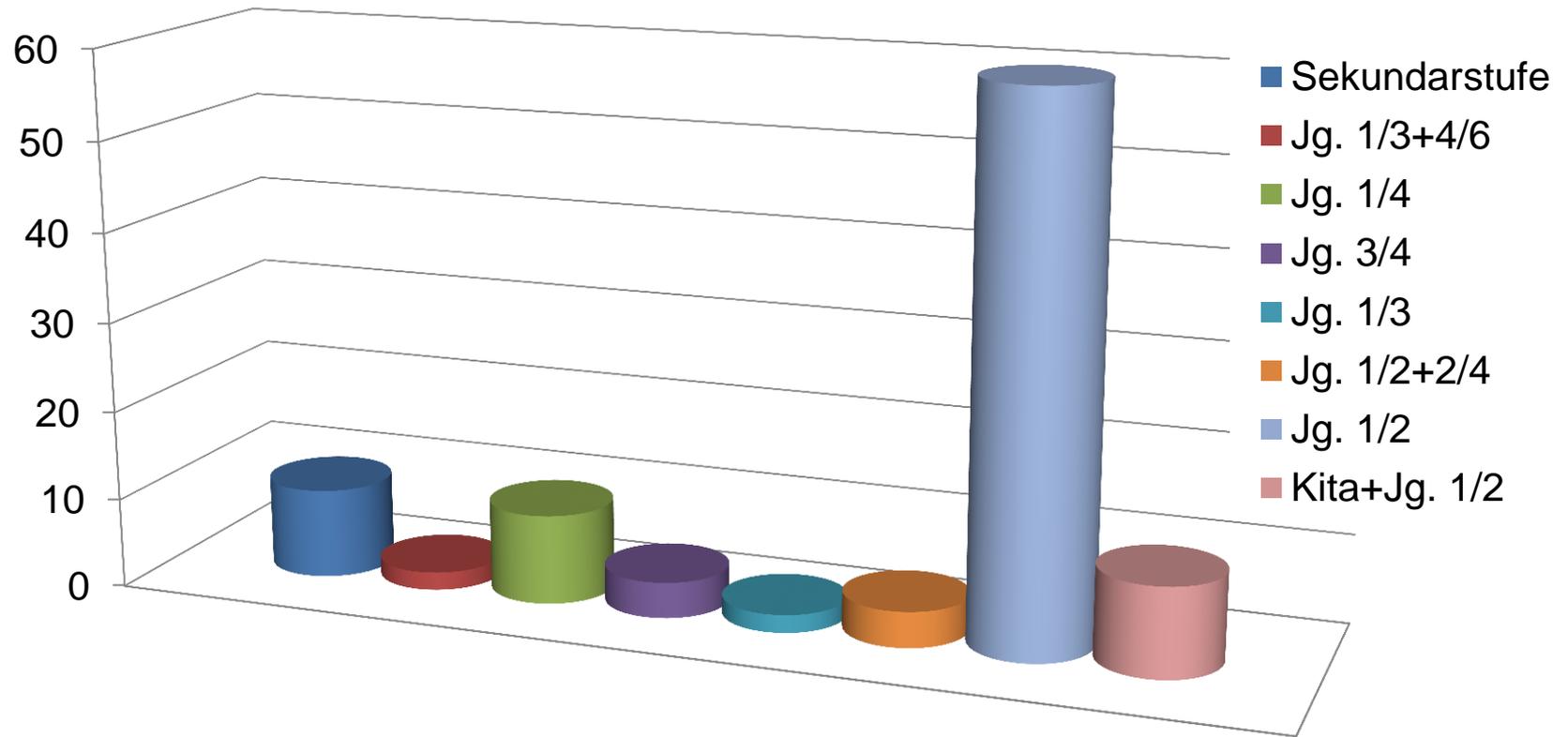
Prozentualer Anteil der staatlichen Grundschulen mit JüL in der Schuleingangsphase



■ Anzahl GS mit JüL-SE 2010/11 ■ Anzahl GS mit JüL-SE 2012/13



Anteil der Jahrgangsstufenmodelle in deutschen JüL-Berichten (in Prozent, n= 400)



Was beeinflusst Zu- und Abnahmen?

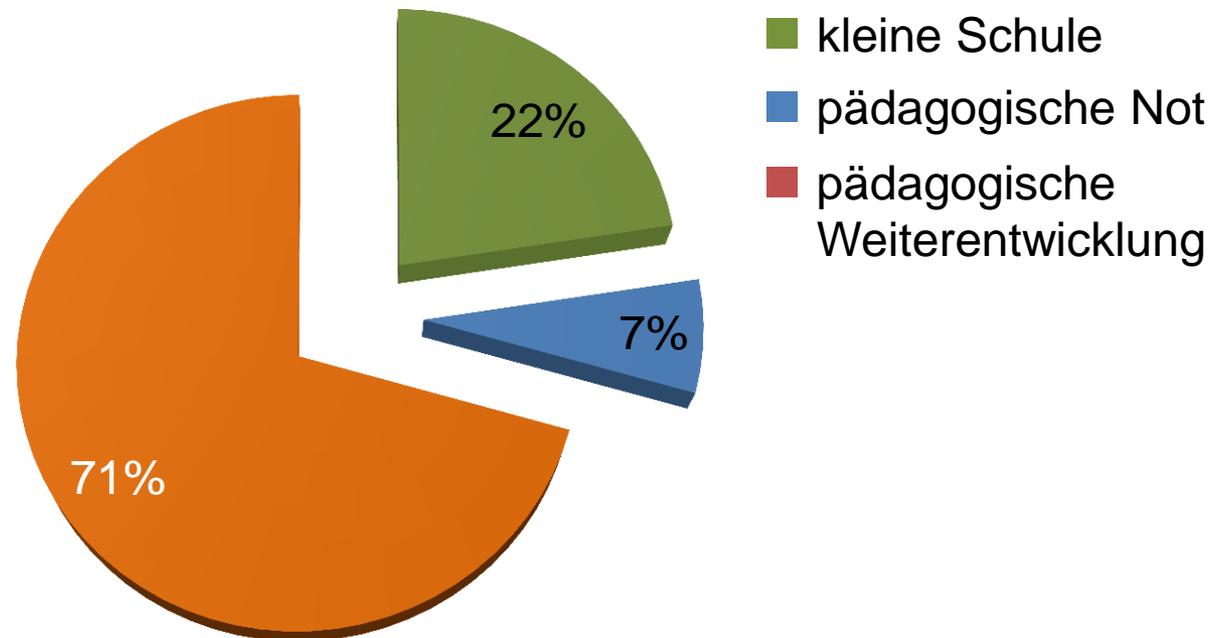
- Einbrüche in Berlin und Thüringen: Wechselbad zwischen Verpflichtung und Rücknahme
- Zunahmen in Ba-Wü, Bayern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt:
Herausgehobene Unterstützung der Expansion durch die Bildungspolitik, medial und durch gezielte Schulbegleitung im Erhebungszeitraum

1. Verbreitung von JüL

Ziele Jahrgangsübergreifenden Lernens in Deutschland im Wandel der Zeit

- Kleine Grundschule, JüL schützt vor Auflösung; Studiennachweis, dass JüL nicht schadet (Höhepunkt 1980er Jahre)
- Schule in Stadtteilen mit sozialen Problemen; JüL stärkt Sozialverhalten (Höhepunkt 1990er Jahre)
- Reformpädagogischer Aufbruch, JüL als Weiterentwicklung der Pädagogik der Schule (ab 2000)
- Schuleffektivität mit Schulleistungsorientierung, JüL- Schulen schneiden leicht, aber nicht signifikant besser ab, lassen aber kein Kind zurück (um 2005)
- Werteorientierte Inklusionsdebatte, Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung, JüL als gute Voraussetzung (seit 2010)

Hauptanstoß für die Einführung des Jahrgangsübergreifenden Lernens (JüL)



n = 400 JüL-Berichte

JüL ist keine Unterrichtsmethode, sondern die pädagogische Realisierung gesellschaftlicher Werte

- Achtsamkeit gegenüber dem einzelnen Kind
- Achtsamkeit gegenüber der Lerngemeinschaft
- Anerkennung des Kindes als autonomes Subjekt
- Anerkennung der Kindergruppe als Gestalter ihrer eigenen Kultur
- Bildung als ein Prozess, der es Menschen ermöglicht, Autonomie und eine Steigerung der Lebensqualität aller zu erreichen
- Pluralisierung und Individualisierung des Bildungskanons als Bildungswert

2. Was ist Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL)?

JüL ist eine Bewegung zur Entwicklung der Schule

- JüL ist verkrustete schulische Strukturen aufzubrechen.
- JüL gefährdet damit das tradierte System und bestehende symbiotische Zusammenarbeit von Teilen des Systems.
- JüL greift nachhaltig ein, verändert die Organisation, die Strukturen und Routinen.
- Die Wirkung der Einführung von JüL auf die Schule ist durch die nötige Umstrukturierung der Schule erheblich.
- JüL braucht daher nach der ersten organisatorischen Umstellung einen langen Atem, Unterstützung und Lernzeit, um die neuen Strukturen und Routinen aufzubauen.
- Schulen die JüL erfolgreich eingeführt haben, berichten von neuen Freiräumen, Vorteilen der Kooperation, und mehr Gelassenheit.

Forschungsprojekte zu JüL in Deutschland

- Baden-Württemberg: Kleine Grundschule, Schulanfang auf Neuen Wegen
- Bayern: Jahrgangsgemischte Eingangsklassen
- Berlin: Flexible Schuleingangsphase Berlin, JüLiSa, JüLiG, Wenn Kinder Kindern helfen
- Brandenburg: FLEX
- Bremen: Schulbegleitforschungsprojekt JüL
- Hamburg: Praxisberichte aus JüL-Klassen
- Hessen: Neukonzeption der Schuleingangsphase
- Niedersachsen: Neustrukturierung des Schulanfangs
- NRW: DÜnE, FiLiS, Malin, Neue Schuleingangsphase, Laborschule Bielefeld
- Sachsen-Anhalt: Neugestaltung der Schuleingangsphase
- Schleswig-Holstein: Flexible Eingangsphase in der Grundschule
- Thüringen: Pilotversuch klassenübergreifender Unterricht; Veränderte Schuleingangsphase; Optimierte Schuleingangsphase; TQSE; Begleitete Schuleingangsphase BeStE

Unvollständige Liste

JüL ermöglicht nach Einschätzung der Praxisberichte besser als Jahrgangsunterricht:

Rhythmisierung: Leben und Lernen nach dem eigenen Rhythmus

Soziales Miteinander, sich helfen und kooperieren, sich unterstützen und herausfordern

Inklusion, jedes Kind als Subjekt anerkennen, achten und fördern

Lebendige und friedliche Atmosphäre: Normalisierung, kein Schulstress

Koordination unterschiedlicher Herangehensweisen und Fortschritte der Kinder

Wertschätzung kultureller, sozialer und subjektiver Heterogenität

Hohe Freiheitsgrade für selbstbestimmtes Lernen

Die Lerngemeinschaft der Stammgruppe bietet Kindern Sicherheit

3. Was bringt JüL?

John Hattie: „Die Effekte jahrgangsgemischter Klassen sind nicht überzeugend genug.“

1. Seit über 70 Jahren und hunderten Studien finden die test-experimentellen Effektmaß-Studien [TEEMS] Widersprüchliches zu JüL: deutliche Vorteile, deutliche Nachteile oder weder Vor- noch Nachteile – je nach bildungspolitischer Couleur.
2. Zudem mangelt es diesen TEEMS überwiegend an ausreichendem theoretischem und praktischem Verständnis von JüL – ihre Messungen sind also substanzarm.
3. William McLoughlin findet bereits 1969 heraus, dass die meisten TEEMS nicht hinreichend zwischen JüL- und JhL-Klassen unterscheiden.
4. Die effektmaßbasierten Meta-Analysen (M-A) zu JüL bilden nur das statistische Mittel solcher substanzarmer und unsauberer TEEMS und eliminieren so auch noch die erheblichen Ergebniswidersprüche.
5. John Hattie mittelt in seinem Studien-Sammelsurium noch einmal diese nichtssagenden Mittel. Bei JüL benutzt er zudem nur 2 der nahezu 20 M-A und zählt eine der M-A zweimal (!).

Prüffragen vor der Einführung von JüL:

- Welche Einstellung gegenüber den Kindern herrscht an der Schule vor?
- Ist ausreichend Wissen, Können und Erfahrung für einen hochheterogenen Unterricht vorhanden, der jedes Kind erreicht?
- Lassen sich die räumlich-zeitlichen Strukturen an der Schule an JüL adaptieren?
- Ist ausreichend Material für einen individualisierten Unterricht vorhanden?
- Stehen die Eltern hinter der Neuerung bzw. wie sind sie zu überzeugen?
- Gibt es bereits systematische Schulentwicklungserfahrung, auf die zurückgegriffen werden kann?
- Finden sich Teams, die den Anfang wagen?
- Wie wird der Transfer der Entwicklungen in die ganze Schule gesichert?
- Gibt es ein Unterstützungssystem für den Entwicklungsprozess.
- Wie viel zeitlichen Vorlauf kalkulieren wir?
- Wie viel Lernzeit des Systems kalkulieren wir?

Was muss entwickelt werden?

- Das Pädagogische Konzept
- Die organisatorische Umstellung (JüL-Teams, Klassenzusammensetzung zu Beginn, Raum-Zeit-Material, Rhythmisierung des Tagesablaufs)
- Die Informationsstrategie nach innen und außen
- Curriculare Entwicklungen (schulinternes Spiralcurriculum)
- Konzept für Lernbeobachtung als Basis der Differenzierung
- Unterrichtsmethodisches Rahmenkonzept

Jahrgangübergreifendes Lernen kann gelingen

Fragen aus und für die Praxis

Organisatorische Überlegungen

Schulorganisation

- Welche Form der Altersmischung
- Jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Form parallel
- Kurssystem(e)
-

Lernorganisation

- Gestaltung des Lernraums
- Ordnungen und Ordnungssysteme
- Lernmaterialien
- Differenzierung
-

Lernen

- Selbständiges Lernen
- Transparenz über Lernziele
- Dokumentation der Lernentwicklung
- Helfersysteme
- Kompetenzentwicklung
- Fachbezogenes Lernen
- Methodenlernen
- Persönlichkeits-/und soziale Entwicklung

Teamarbeit

Strukturen für
Kooperation

- Arbeitsteilung und Entlastung
- Verabredungen, übergreifende Festlegungen

Planungsstrukturen

- Jahresüberblick, längere Zeiträume erfassen
- Fachinhalte

Chancen durch JüL

Gelingen pädagogische Herausforderungen besser, anders
oder ...?

- Schulanfang
- Übergänge
 - Kita – Grundschule
 - Grundschule - Sekundarstufe
- Entwicklung zur inklusiven Schule
- Schulentwicklung
-

Besondere Herausforderungen durch JüL

- Für die Schule als Institution
- Für die Lehrerinnen und Lehrer
- Für die Kinder
- Für die Eltern

Übergreifende Fragestellungen

- Besteht in Bremen Interesse an der Ausweitung des jahrgangsübergreifenden Lernens?
- Welche Möglichkeiten/Chancen sind standortabhängig, welche standortunabhängig?
- Welche Unterstützungsangebote bestehen?
(Bildungsbehörde, LIS, JüL-Werkstatt ...)

Vielen Dank!

